

NACHRUF  
SCHWESTER ARGENTINA JUANA LENS OSB  
19. Januar 1917 – 3. November 2010

Argentina Juana Lens wurde am 29. Januar 1917 den Eheleuten Ricardo Lens Oliver und Julieta Marasco in der Stadt Santa Fe, Argentinien geboren. Ihr Vater war spanischen Ursprungs, während ihre Mutter italienische Wurzeln hatte. Sie war das dritte von vier Kindern: Ricardo Jose, Julieta, Maria, Argentina Juana und Blanca Liria.

Sie schloss ihr Französischstudium mit einer Goldmedaille an der Alliance Française ab. Sie machte auch einen Englischkurs und lernte ein wenig Italienisch und Latein. Seit ihrem achten Lebensjahr beschäftigte sie sich mit Musik. Mit 15 Jahren erhielt sie den Titel der Professorin für Theorie und Solfège. Sie studierte Kirchenmusik, wobei sie die Leitung eines mehrstimmigen Chores wie auch eines Gemeindechors lernte, Gregorianischen Gesang, Liturgie und Orgelspiel. Sie unterrichtete Gregorianischen Gesang an der Schule für Kirchenmusik der Erzdiözese.

Im Jahr 1947 holte sie sich bei Maria Leonor Lorenzo Rat zu der Frage, ob sie ein Privatgelübde ablegen soll. Maria Leonor war zu der Zeit gerade dabei, die Gründung einer Pia Unio namens Benedictinas de la Epifania in Sta. Fe in die Wege zu leiten. Argentina Juana war Maria Leonor eine große Hilfe bei der Gründung. Beide entschieden sich dafür, 1961 nach Buenos Aires umzuziehen, da sie so weitere Kontakte zu jungen Frauen halten konnten und näher bei der Abtei der Benediktinerinnen für deren geistliche Ausbildung waren. Am 9. Juli 1964 legten sie beide ihre ewige Profess als Benediktinerinnen der Epiphania vor Hochwürden Vater Lorenzo Molinero, Abt von San Benito von Buenos Aires, ab.

In Buenos Aires vertiefte Sr. Argentina ihre Studien in Gregorianischem Gesang mit dem Chorleiter der Abtei St. Benedict, der in Solesmes gelernt hatte. Mit einem großen musikalischen Gehör und einer wunderbaren Stimme begabt, lehrte sie 32 Jahre lang mit Leidenschaft Gregorianischen Gesang. Da sie auch Griechisch und Hebräisch gelernt hatte, unterrichtete sie auch Heilige Schrift.

Am 26. Oktober 1981 wurde die Pia Unio nach diözesanem Recht anerkannt. Es waren aber nur noch fünf der ursprünglichen Gruppe übrig geblieben. Drei von ihnen waren mehr als 75 Jahre alt und zwei in den 50er Jahren. Der Abt der Benediktiner von Lujan (einer Stadt in der Provinz Buenos Aires) Martin de Elizalde OSB schlug vor, dass die verbliebenen fünf Schwestern sich in eine gefestigtere Kongregation eingliedern sollten. Er nannte ihnen die Missions-Benediktinerinnen von Tutzing als mögliche Kongregation, die ihrem Charisma am nächsten komme.

Sr. Argentina, die eine der fünf Schwestern und ihrer Gefährtinnen war, wurde offiziell am 6. Januar 1995 in die Kongregation aufgenommen. Alle Schwestern wurden für das kanonische Jahr Novizinnen der Missions-Benediktinerinnen von Tutzing. Sie legten am 10. Februar 1998 ihre ewige Profess ab.

Die letzten neun Jahre von 2001-2010 begannen die Kräfte von Sr. Argentina nachzulassen. Sie war aus verschiedenen Anlässe immer wieder mal im Krankenhaus.

Am 15. Oktober 2010 wurde sie ins Krankenhaus eingeliefert, wo sie zwanzig Tage lang bleiben musste. Ihr Herz arbeitete nicht mehr richtig, ebenso ihre Lungen und Nieren. Sie war bis zum letzten Atemzug ganz klar und starb im Alter von 93 Jahren, nachdem sie gestärkt durch die Sakramente im Krankenhaus von St. Camillus in Buenos Aires am 3. November 2010 starb.

Schwester Lumen Gloria Dungca OSB  
Region Argentinien